



beide überraschend die Klangsphäre. Dann lässt Schubert sein Saxophon schmatzen und Fields die Saiten quietschen. Auch mit Jeffrey Lependorf, einem Virtuosen auf der japanischen Shakuhachi-Flöte, gelang ihm ein vielschichtiges klangsinliches Album, das musikalisch meilenweit entfernt ist von „Shogun“-Soundtrack-Ästhetik.

Zusammen mit drei Streichern spielt Fields im „String Feartet“, größere Besetzungen sind das „Scott Fields String 8tet“ sowie das Improvisationsensemble „Multiple Joy(ce) Orchestra“. Gerne setzt der Gitarrist dabei auch mal ungewöhnliche Hilfsmittel ein, etwa einen Geigenbogen. Ein Ziel von Fields ist,

musikalische Strukturen zu erschaffen, die die traditionelle Zweiteilung zwischen notierter und improvisierter Musik verwischen. Wer die hochkomplexe Partitur seiner Rekomposition von Haydns „Sonnenquartetten“ in die Hand nimmt, stellt fest, dass die Musiker trotz vieler auskomponierter Passagen einige Freiheiten haben. So kann etwa der Geiger spontan entscheiden, ob er einen bestimmten Abschnitt wiederholen möchte oder nicht. Wenn er die Wiederholung spielt, kann das beispielsweise Konsequenzen für die Begleitfiguren des Cellos haben. Deshalb muss jeder genau darauf hören, was der andere macht, um gegebenenfalls darauf reagieren zu können.

Beim ersten Hören klingt Scott Fields' Dekonstruktion der Haydn-Quartette weit mehr nach Neuer Musik, nach Penderecki oder Lachenmann als nach Haydn. Doch es sind noch Spuren des Meisters vorhanden: „Wer unbedingt analytisch zuhören möchte“, so Fields, „kann vertraute melodische Fragmente, Kontrapunkte und harmonische Bewegungen erkennen. Wenn nun, wie beim Glücksspiel-Automaten die gleichen Bilder, alle vier Stimmen eines Loops, der kaum veränderten Haydn enthält, an der richtigen Stelle zusammenlaufen, werden vorübergehend ganze Passagen mit der DNA Haydns hörbar.“ Fields rät jedoch dazu, „Haydn für kurze Zeit im Hinterkopf zu ‚parken‘ und sich die neuen Werke als etwas Einzigartiges anzuhören, was aus den Samen gewachsen ist, die Haydn gepflanzt hat.“ ■

## CD-Tipps

**Scott Fields & Matthias Schubert**, Minaret Minuets (2011); CleanFeed/NRW  
CD 5609063002133

**Scott Fields & Jeffrey Lependorf**, Everything Is In The Instructions (2012); Ayler/NAI  
CD 7320470171417

**Scott Fields String Feartet**, Haydn (2014); Between The Lines/NAI CD 2 CD 0608917123722

## Konzerte

**25.10. Konstanz**, Kulturzentrum am Münster (Scott Fields String Feartet)

**09.05. Eschen (LIE)**, Tangente Jazz+

